

Vorsorge in Pandemiezeiten leidet

Umfrage: Änderung im Patientenverhalten und der Versorgungsqualität

Eine Patientenumfrage der AllDent-Zahnzentren hat ergeben, dass die Vorsorge in Corona-Zeiten leidet. Die meisten Befragten gaben an, üblicherweise mindestens einmal im Jahr zur PZR oder zur Kontrolluntersuchung zu gehen. Mehr als ein Drittel suche in der Regel einmal im Jahr die Praxis auf, und fast drei Viertel tun dies zweimal im Jahr. Allerdings haben fast 40 Prozent der Befragten ihre Vorsorgetermine während des Lockdowns verschoben, so AllDent. Mehr als die Hälfte davon hatte Angst, sich beim Zahnarzt mit Covid-19 anzustecken. Mehr als ein Drittel fürchtete eine Infektion auf dem Weg zur Praxis.

Mehr als 73 Prozent der Patienten haben sich, gemäß der Umfrage, ausreichend über die durchgeführten Hygiene- und Schutzmaßnahmen aufgeklärt gefühlt. Bei den restlichen habe der Wunsch nach Aufklärung durch Infomaterial im Wartezimmer dominiert, fast gleichauf mit Informationen auf der Website. Immerhin noch 33 Prozent in dieser Gruppe wünschten sich Informationen über Hygienemaßnahmen per E-Mail.

Die Pandemie habe sich offensichtlich nicht nur auf das Patientenverhalten, sondern auch auf die Versorgungsqualität ausgewirkt. Knapp 15 Prozent der Befragten mussten sich aufgrund von Schlie-

ßungen einen neuen Zahnarzt suchen. Mehr als die Hälfte entschied sich für einen dauerhaften Wechsel.

Das Ergebnis der AllDent-Umfrage werde durch Vergleichsdaten der Kaufmännische Krankenkasse bestätigt. Bundesweit sanken die Zahnvorsorgetermine bei deren Versicherten im 1. Quartal 2020 um 11 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Im 2. Quartal 2020 sei sogar ein Rückgang um 19 Prozent gemeldet worden.

Hintergrund: Die AllDent-Umfrage war vier Wochen lang im Januar und Februar 2021 auf der Website der AllDent-Zahnzentren freigeschaltet. Nach Angaben von AllDent beteiligten sich 248 Personen.

Fortsetzung von Seite 14

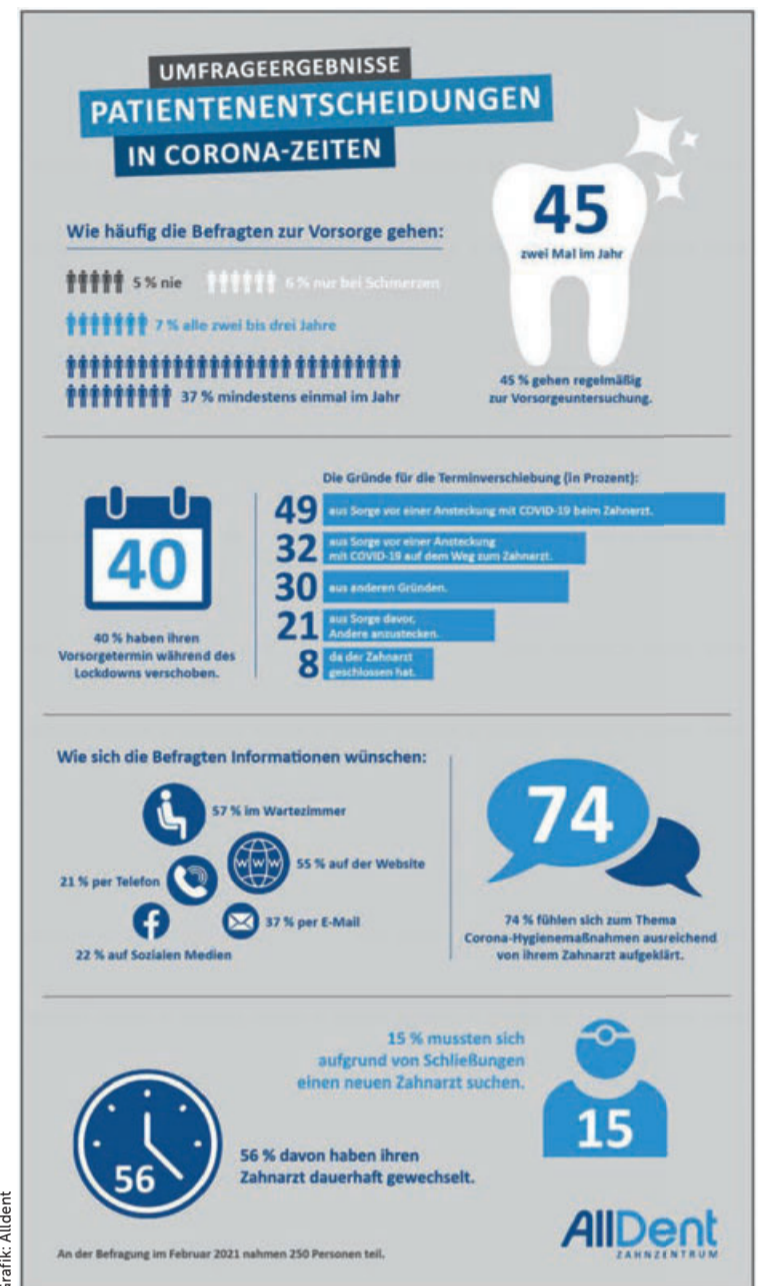
Eine „Funktionsanalyse“ führt die Einzelbefunde eines „Funktionsstatus“ zusammen zu einer vorläufigen Diagnose, die zur Absicherung, Differenzierung oder Abgrenzung oft weitergehender Untersuchungen bedarf: Die spezielle „Funktionsanalyse“ geht über eine allgemeine Untersu-

chung hinaus oder erfolgt nach Durchführung einer allgemeinen Untersuchung. Die „klinische Funktionsanalyse“ ist eine in der Gebührenordnung beschriebene Spezialuntersuchung, deren Leistungsinhalt niemals von einer allgemeinen Untersuchung abgedeckt wird, also mit einer allgemeinen Untersuchung auch nicht abgegolten sein kann. Die Leistungsbeschrei-

bung der Nr. 8000 GOZ geht davon aus, dass es sich um eine Eingangs- oder Erst- oder Zwischenuntersuchung als Basis für weitere spezielle Untersuchungen oder Therapieentscheidungen handelt.

**Dr. Peter H. G. Esser,
Simmerath-Einruhr**

(wird fortgesetzt)



WIEDER DA, WO WIR HINGEHÖREN

ULTRACAIN® – ZURÜCK IN IHRER PRAXIS

Ultracain®



Ultracain® D-S. **Ultracain® D-S forte.** **Ultracain® D ohne Adrenalin.** **Wirkstoffe:** Articain-HCl, Epinephrin-HCl. **Zusammens.: U. D-S u. U. D-S forte:** 1 ml Inj.-Lsg. enth.: *Arzneil. wirks. Bestandt.* 40 mg Articain-HCl, 6/12 µg Epinephrin-HCl. *Sonst. Bestandt.:* NaCl, Wasser f. Inj.-zw. **Ultracain D ohne Adrenalin** zusätzl.: NaOH, Salzsäure 10 % z. pH-Einst. **D-S/D-S forte** zusätzl.: Na-metabisulfid, D-S Amp. 1,7 ml zusätzl.: NaOH, Salzsäure 10 % z. pH-Einst. **Zuber. i. Mehrfachentn.-fl. zusätzl.:** Methyl-4-hydroxybenzoat, Salzsäure 10 % z. pH-Einst. **Anw.-geb.:** D-ohne Infiltrations- u. Leitungsanästhesie i. d. Zahnheilkunde. Eignet sich vor allem für kurze Eingriffe an Pat., d. aufgrund bestimmter Erkrank. (z. B. Herz-Kreislauf-Erkr. od. Allergie geg. d. Hilfsst. Sulfid) kein Adrenalin erhalten dürfen sowie z. Injekt. kleiner Volumina (Anwendung i. d. Frontzahregion, im Ber. d. Gaumens). **D-S:** Routineeingriffe wie komplikationslose Einzel- u. Reihenextraktionen, Kavitäten- u. Kronenstumpfpräparat. **D-S forte:** Schleimhaut- u. Knochenchirurg. Eingr., pulpenchirurg. Eingr., Osteotomie, läng. dau. chirurg. Eingr., perkut. Osteosynth., Zystektomie, mukogingivale Eingr., Wurzelsp.-resekt. **Gegenanz.:** Überempf. gg. Articain u. and. Lokalanäst. v. Säureamidtyp od. e. d. sonst. Bestandt. **Wg. Articain:** Schw. Störg. d. Reizbidgs- od. Reizleitgssyst. am Herzen, akut dekompens. Herzinsuff., schw. Hypotonie. **U. D-S u. U. D-S forte** zusätzl.: Sulfidüberempfindlichkeit bei Bronchialasthmatikern. **Wg. Epinephringeh.:** Engwinkelglaukom, SD-Überfkt., paroxysm. Tachykardie od. hochfreq. absol. Arrhythmien, Myokardinfarkt innerh. d. letzten 3–6 Mo., Koronararterien-Bypass innerh. d. letzten 3 Mo., gleichz. Einn. v. nicht-kardioelektr. Betablockern, Phäochromozytom, schw. Hypertonie, gleichz. Einn. v. trizykl. Antidepr. od. MAO-Hemmern (bis 14 Tage nach Ende der MAO-Behandlung), Anäst. d. Endglieder von Extremitäten. **Intravenöse Inj. zusätzl. f. Mehrf.-entn.-fl.:** Parabenallergie. **Warnhinw. u. Vorsichtsmaßn.:** Arzneimittel für Kinder unzugängl. aufbewahren. Die Fl./Amp. im Umkarton aufbewahren, um Inh. v. Licht zu schützen. **Zusätzl. Zuber. i. Mehrfachentn.-fl.:** Nicht über 25°C lagern. Nach Anbr. 2 Tage haltbar. **Nebenw.:** *Immunsyst.:* nicht bek.; *Überempf.-reakt. (ödemat. Schwellg./Entzündg. d. Inj.-st., Rötg., Juckreiz, Konjunktivitis, Rhinitis, Gesichtsschwellg., Angio-, Glottisödem m. Globusgef. u. Schluckbeschw., Urtikaria, Atembeschw. bis anaphylakt. Schock. Nerven:* häufig: Parästhesie, Hypästhesie. Gelegentl.: Schwindel. Nicht bek.: dosisabh. ZNS-Störg. u. Unruhe, Nervosität, Stupor, Benommenh., Koma, Atemstörung (bis -stillstand), Mskelzittern u. -zucken (bis generalis. Krämpfe), Nervenläsionen b. fehlerh. Injektionstechn. o. anatom. Verhältn.: Fazialisparese, Geschmacksempfindl. vermind. *Augen:* nicht bek.; Sehstör. i. Allg. vorübergeh. *Herz u. Gefäße:* nicht bek.; Hypotonie, Bradykardie, Herzversagen, Schock (u. U. lebensbedrohli. *GIT:* häufig: Übelk., Erbrechen. **Zusätzl. U. D-S u. U. D-S forte:** *Nerven:* häufig: Kopfschm. *Herz u. Gefäße:* gelegentlich: Tachykardie. *Allg. Erkr.:* nicht bek.; b. versehentl. intravas. Inj. ischämische Zonen i. Inj.-ber. bis z. Nekrose. **Hinweise:** Seltener: Natriummetabisulfid kann Überempf.-reakt. u. Bronchospasmen auslösen m. Erbrechen, Durchf., keuch. Atmng. ak. Asthmaanfall, Bewusstseinsstörg. Schock. Überempf.-reakt. auf Methyl-4-hydroxybenzoat (auch Spätreakt.), selten Bronchospasmen. **Verschreibungspflichtig.**

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, 65296 Frankfurt am Main. Stand: Ultracain D-S/D-S forte: September 2020. Ultracain D ohne Adrenalin: April 2017

SANOFI